



Verlag von A. W. Zickfeldt,

Vom 1. Oktober 1917 ab erscheint in meinem Verlage als

Vierteljahresschrift für p

Herausgeg. von Dr. W. Reint,

1. Jahrgang 1917/18 (50.

Bezugs

Jährlich 4 Hefte im Umfang von je 4 bis 5 Bogen zum Preise von 5 Mark

(Den Mitgliedern des Vereins für wissenschaftliche Pädagogik — Sachredakteur)

Die „Vierteljahresschrift für philosophische Pädagogik“

ist keine Neugründung. Eine solche wäre in diesen schweren Zeiten kaum zu rechtfertigen, mögen auch die gegenwärtigen Verhältnisse eine philosophische Durchdringung der Erziehungs- und Bildungsfragen besonders nahelegen. In ihrem Kerne stellt sie das „Jahrbuch des Vereins für wissenschaftliche Pädagogik“ dar. Dieses Jahrbuch ist seit seiner Gründung im Jahre 1868 in ununterbrochener Reihenfolge und in diesem Jahre zum 49. Male erschienen. Dem 50. Band ab soll es in der Form der „Vierteljahresschrift für philosophische Pädagogik“ fortgesetzt werden.

Die Grundabsicht der „Vierteljahresschrift für philosophische Pädagogik“ ist durch ihr Verkommen bestimmt. Sie tritt bewußt in den Dienst der Fortbildung der pädagogischen Wissenschaft, indem sie dabei an die durch Johann Friedrich Herbart geschaffene allgemeine Lage anknüpft. Diese Anknüpfung an Herbart ist jedoch nicht so zu verstehen, als handelte es sich lediglich darum, seine Lehre möglichst rein zu halten und sie gegen alle Neuerungen sorgfältig zu schützen und abzuschließen. Herbart's Pädagogik soll vielmehr in der Fülle ihrer Ideen zu einem lebensvollen pädagogischen Gemeinbesitz werden und in den Punkten, wo sie der Fortführung bedarf, auf Grund neuerzeitlicher Forderungen und Forschungen weiter ausgebaut werden. Die großen führenden Gesichtspunkte, die darin enthalten sind, dürfen für die Lösung der pädagogischen Aufgaben unserer Lage und der überschaubaren Zukunft nicht verloren gehen, sollen in ihrer ganzen Kraft wirksam gemacht werden.

Die Lösung der Aufgabe, in deren Dienst sich die „Vierteljahresschrift für philosophische Pädagogik“ stellt, wird auf der ganzen Breite der möglichen Grundlage versucht werden. Die Männer, die ihre Mitarbeit zugesagt haben, bieten dafür die beste Gewähr.

Ich bitte um recht tätige Verwendung für die „Vierteljahresschrift“ und stelle das 1. Heft den Lehranstalten, Lehrerfeminare, Studienanstalten, Universitätsbibliotheken, Stadtschulräte zur Verfügung. — Den bisherigen Abnehmern des Jahrbuchs für wissenschaftliche Pädagogik bitte ich, die

Besprechungen philosophisch-pädagogischer Schriften sollen in der Vierteljahresschrift für philosophische Pädagogik“ in Jena, Pädag. Universitäts-Seminar, Grotzgasse 17a zu

Die Herren Verleger mache ich auf die Gelegenheit zu wirksamer Ankündigung der in dieser Zeitschrift zu berechnen die zespaltene Petitzeile mit 40 Pf., eine ganze Anzeigenzeile mit M. 50.—, 1/2 Seite mit M. 35.—. Beilagen sind für das erste Heft 3500 Stück erforderlich, für die ich M. 35.—

Osterwieck (Harz), im August 1917.



ldt, Osterwieck (Harz).

des „Jahrbuchs des Vereins für wissenschaftliche Pädagogik“:

Philosophische Pädagogik

Professor an der Universität Jena.

des Vereins für wissenschaftliche Pädagogik.)

Bezugs

Jährlich 4 Hefte im Umfang von je 4 bis 5 Bogen zum Preise von 5 Mark

(Den Mitgliedern des Vereins für wissenschaftliche Pädagogik — Sachredakteur)

Für die nächsten Hefte der

„Vierteljahresschrift für philosophische Pädagogik“

sind folgende Arbeiten in Aussicht genommen: Die philosophische Stellung der Pädagogik im System der Wissenschaften — Pädagogische Lehrpläne in Preußen — Logik und Pädagogik — Die wissenschaftlichen Grundlagen der Bildungspolitik — Schlagwort, Begriff und Idee in den pädagogischen Reformbestrebungen — Über das geschichtliche Bewußtsein — Über historische und unhistorische Bildung — Weltfremdheit und Weltkunde — Der völkische Gedanke in der Philosophie — Über das Deutschvölkische in Erziehung und Unterricht — Krieg und Volkserziehung — Freiwilliges Bildungswesen, Volkshochschulen und Volkshilfsvereine — Staatsbürgerliche Erziehung nach dem Krieg — Frauenschule und Frauenlehrezeit — Wie erweckt man Verständnis für Politik durch Anschauung? — Die höhere Schule als Erziehungsschule — Landberufsschulen und ihre Aufgabe nach dem Weltkrieg — Sozial- und Individualpädagogik auf dem Lande — Praktisches zum Einheitschulstreit — Die Organisation des Geistes und der Lehrplan — Ergebnisse der Forschungen über die Religion des Kindes — Erziehung zu Naturgefühl und Kunstverständnis — Die soziologische Bedeutung der Erziehungsfragen in Vergangenheit und Gegenwart — Der Anteil Königbergs an der Begründung der Pädagogik als Wissenschaft — Die geschichtliche Entwicklung des Verhältnisses der Philosophie zur Pädagogik von den Philanthropisten bis zur Gegenwart — Der Vortrag der Geschichte der Pädagogik für den Religionsunterricht — Pädagogische Klassiker in modernen Quellenbüchern — Zur Frage der philosophischen Propädeutik.

Abendungsgerecht, sowie eine 6seitige Ankündigung zum Versand an die Direktionen der höheren Schul- und Lehrervereinsbibliotheken, Schulleiter und Lehrer gern in größerer Anzahl zur Verfügung. — Den bisherigen Abnehmern des Jahrbuchs für wissenschaftliche Pädagogik bitte ich, die

Besprechungen philosophisch-pädagogischer Schriften sollen in der Vierteljahresschrift für philosophische Pädagogik“ in Jena, Pädag. Universitäts-Seminar, Grotzgasse 17a zu

Die Herren Verleger mache ich auf die Gelegenheit zu wirksamer Ankündigung der in dieser Zeitschrift zu berechnen die zespaltene Petitzeile mit 40 Pf., eine ganze Anzeigenzeile mit M. 50.—, 1/2 Seite mit M. 35.—. Beilagen sind für das erste Heft 3500 Stück erforderlich, für die ich M. 35.—

A. W. Zickfeldt.